



Im Fokus: Seite 14



Jugend früher und heute

Rubrik	Seite
Bild Titelseite: Die Redaktion	
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung Informationen der CAF / Personalwechsel	4
Berichte der CAF Spezialisten Monat September / Baumaterialien-Abteilung / Wegebau / Kaplanarbeit	5
Berichte der ACCF Fußball Saison / Tag der offenen Tür CAIF	9
Friesland Exklusiv Klassentreffen Jahrgang 1970	11
Aus der Schule	12
Im Fokus Die Jugend früher und heute	14
Der besondere Beitrag Buchvorstellung	19
Bücher & mehr	20
Wortschatz entdecken Nostalgie	21
Handbuch zum Gartenbau Produkte der Pflanzenschutzabteilung	22
Lustige Momente	24
Gemeinde in Aktion	25
Tierfreunde Der Wellensittich	26
Fotos des Monats Lapacho	28

Impressum

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born,

Nicole Bergen, Beate Penner,

Doris Letkemann, Saskia Wachholz

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,

Beate Penner, Saskia Wachholz

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

**Denn du bist meine
Zuversicht, HERR HERR,
meine Hoffnung von
meiner Jugend an.**

Psalm 71:5

Liebe Leser

"In der Jugend lernen wir, im Alter verstehen wir", ein Zitat der österreichischen Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach. Die Jugendzeit – eine wundervolle Zeit. Einige durchleben sie gerade mit Enthusiasmus und andere gedenken ihrer mit Nostalgie, doch eines ist klar: alle haben die schönsten Erinnerungen aus dieser Zeit.

Auch in Friesland sieht die Jugend heute anders aus als vor 80 Jahren. Die Verkehrsmöglichkeiten, die Digitalisierung und Modernisierung in allen Bereichen hat dazu beigetragen, dass die Beziehungen und das alltägliche Leben der Jugend ganz anders ist, als man es sich vor vielen Jahren hätte vorstellen können. Ab Seite 14 können Sie den Wandel der Jugendzeit in Friesland verfolgen.

Wir wünschen allen Jugendlichen, ob jung oder alt, eine unterhaltsame Lektüre!

Liebe Grüße, Denise

Redaktionsleiterin



Werte Friesländer

Während ich diese Zeilen schreibe, haben wir bereits die letzten Tage des Monats August erreicht. Die meiste Zeit sind wir so in Sitzungen, Planungen und andere Aktivitäten vertieft, dass wir kaum wahrnehmen, wie schnell der Monat vergeht. Andererseits werden die Abende bemerkbar länger, was auch heißt, dass wir langsam in die Sommersaison zurückkehren.

Neben den regulären Aktivitäten der Kooperative und Zivilen Vereinigung fanden auch zusätzliche Aktivitäten statt. Hier ein kurzer Einblick:

In Gegenwart der Gemeindeleiter, des Schul- und Verwaltungsrates konnten die neuen Räumlichkeiten des Colegio Friesland zusammen mit der ganzen Schulfamilie eingeweiht werden. Auch wurden Dankesworte an Baumeister, Bauaufseher und alle verbundenen Personen gerichtet, und die Feier schloss mit einem Segensgebet der Gemeindeleiter. Wie es wohl den meisten bekannt ist, sind solche Bauarbeiten mit vielen Herausforderungen verbunden. Störende Geräusche während des Unterrichts bis hin zu anhaltenden Regentagen waren Teil der einjährigen Bauarbeiten. Aber mit einer dankbaren Haltung wollen wir diese Einrichtungen nutzen, die nicht nur für das Colegio Friesland bestimmt sind, sondern auch für viele zukünftige Generationen, die an dieser wichtigen Einrichtung ihre Schulausbildung absolvieren werden.

Ein weiterer Höhepunkt der sozialen Aktivitäten war der Tag der offenen Tür im *Centro de Apoyo Integral Friesland*, CAIF. Die Leiter hatten sich gemeinsam mit den Nutzern wochenlang darauf vorbereitet, all die im Garten und bei den Bastelarbeiten geleistete Arbeit zu zeigen. Es war ansteckend, zu sehen, mit welcher Begeisterung die Nutzer an dieser Aktivität teilnahmen.

Erwähnenswert ist auch die außerordentliche Vollversammlung, die Mitte des Monats stattfand. Nachdem wir am Informationsabend über



den Kauf des Landes von Herrn Yamamoto berichtet hatten, blieb nur noch eine außerordentliche Vollversammlung, um eine Abstimmung durchzuführen, um den Kauf abzuschließen. Nach Abschluss der Maisernte wird Herr Yamamoto sich vom Grundstück zurückziehen, und die Genossenschaft kann mit der Aussaat der Sojabohnen für die Sommerkultur beginnen. Wir sind zuversichtlich, dass dieser Erwerb für die Genossenschaft von großem Nutzen sein wird, da er die landwirtschaftliche Produktionskapazität der Estanzia Morotí verdoppelt.

Ebenfalls fand in diesem Monat der Wechsel im Amt des Gouverneurs des Departements San Pedro statt. Nach einer umfangreichen Zeremonie übergab Osvaldo Speranza das Mandat als Gouverneur an Freddy D'Ecclesiis. In der Eröffnungsrede von D'Ecclesiis wurden viele vielversprechende Ziele genannt, die die sozio-kulturelle Situation des Departements verbessern sollen. Es bleibt abzuwarten, wie viele dieser Ziele während seiner Amtszeit verwirklicht werden können.

Auch beim Wechsel der Präsidentschaft wurden viele Ziele und Projekte geplant, die bei Umsetzung große Veränderungen in unserem Land bewirken werden. Hoffen wir, dass auch die Präsidentschaft von Santiago Peña eine Zeit der Veränderungen und der Umsetzung von Projekten sein wird, die Paraguay zugutekommen und es voranbringen.

Liebe Friesländer, unbemerkt hat sich der achte Monat des Jahres dem Ende zugeneigt. Die Vorbereitungen und Aktivitäten für das Jahresende kommen langsam in Gang. Ich möchte Bauern, Unternehmer und Mitarbeiter ermutigen, jeden Tag ihr Bestes zu geben. Es bleiben noch einige Wochen, um ein hervorragendes Projekt abzuschließen oder sogar ein großes Werk zu beginnen.

Ferdinand Regehr
Oberschulze



CAF

- 1. Investitionen:** Bezüglich der geplanten Investitionen für dieses Jahr in der Mischfutterfabrik, Pflanzenschutzabteilung und Tankstelle hat der Verwaltungsrat aufgrund der bewilligten Mittel für den Kauf des Landstücks von Herrn Yamamoto die folgenden Entscheidungen getroffen: Der Bau des Lagers für die Mischfutterfabrik wird fortgesetzt, während die Bauaktivitäten für das Düngerlager und die neue Tankstelle vorerst auf Eis gelegt werden. Gleichwohl wird weiterhin an der Umweltgenehmigung für die neue Tankstelle gearbeitet, um im kommenden Jahr mit dem Bau beginnen zu können.
- 2. Antrag auf Rückzahlung der Kapitalbeiträge:** Herr Helmut Bargaen Voth beantragt die Rückzahlung seiner Kapitalbeiträge und behält seine Mitgliedschaft mit dem Mindestbeitrag bei. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.
- 3. Fecoprod-Jubiläum:** Am Dienstag, den 22. August, wurde das Jubiläum der Fecoprod gefeiert. Der Oberschulze und Mitglieder aus der Verwaltung nahmen daran teil.

Ferdinand Regehr
Präsident



PERSONALWECHSEL

EINSTIEG CAF

Blanca Josefina Quintana Alvarez

Claudia Ester Gomez Larrea

Stefanie Dück de Warkentin

Clarisse Isabel Martinez Warkentin

BEREICH

Hospital

Hospital

Hospital

Supermarkt

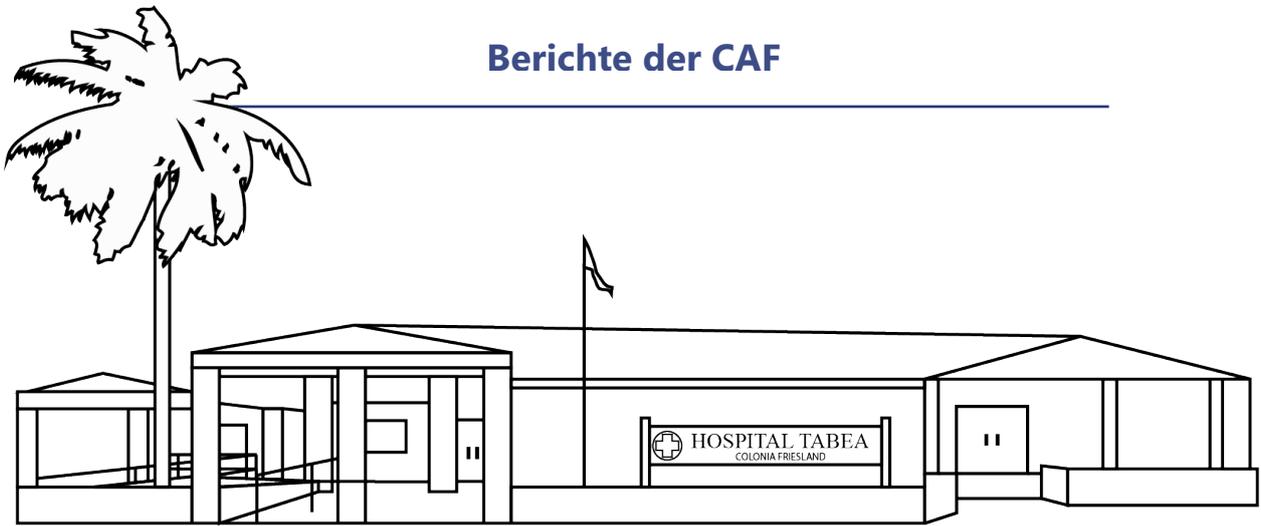
AUSSTIEG CAF

Edio Luiz Engelmann

BEREICH

Estanzia Moroti

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung



Spezialisten



Vorgesehen für September 2023

**Hospital
Tabea**

Ernährungsberaterin: Lic. Odalis Gutierrez



Mastologin (Fachärztin für weibliche Brust): Dra. Ross Duarte



Kinderärztin: Dra. Vanessa Coronel



Hals-Nasen-Ohrenspezialist: Dr. Federico Rivarola



Endokrinologe (Schilddrüsen spezialist): Dr. Roque Anzoategui



Chirurg (Spezialist für Laparoskopische Operationen): Dr. Dietmar Janzen



Knochenspezialist: Dr. Ricardo Piñanez



Venenspezialist: Dr. Flores



Urologe: Dr. Pedro Martinez



Herzspezialist: Dr. Oscar Paredes



Gynäkologe (Frauenarzt): Dr. Hans Penner



Ein Interview zur Baumaterialien-Abteilung



Seit wann bist du in der Abteilung?

Nach zehn Jahren in der Transportabteilung wurde ich im Juli 2021 in den Ersatzwarenhandel versetzt. Später, im März 2022, übernahm ich die Verantwortung als Koordinator im Bereich der Baumaterialien. Für mich persönlich war es eine wichtige Veränderung, da von nun an meine Arbeit, aber auch mein Team, anders war. Da mir der Bereich nicht so fremd war, konnte ich mich schnell einleben und eine gute Gemeinschaft mit dem Team bilden.

Wer ist alles im Team?

Das Team zählt zurzeit fünf Mitarbeiter, von denen einige schon mehrere Jahre in dieser Abteilung arbeiten. Dank ihrer Erfahrung laufen die Koordination und Organisation reibungslos.

Wie sieht die Arbeit in der Woche aus?

Da momentan in Friesland und Umgebung viel Bauarbeiten sind, ist in unserem Bereich immer etwas los. Es gibt Tage, da bleibt nur ein Mitarbeiter in der Abteilung, während die anderen mit Lieferungen unterwegs sind. In diesem Punkt möchte ich um Verständnis bitten. Wir bemühen uns, so effizient wie möglich zu arbeiten.

Besonders in stressigen und hektischen Wochen ist das Risiko, einen Unfall zu haben, ziemlich höher. So erlitt einer der Mitarbeiter in der Osterwoche einen komplizierten Beinbruch. Glücklicherweise kann er heute schon wieder zur Arbeit kommen und kümmert sich fürs Erste um die Kasse.

Welche Ziele hat die Abteilung?

In erster Linie ist es uns wichtig, unsere Kunden bestmöglich zu bedienen und zu beraten. An zweiter Stelle steht: hochwertiges Material anzubieten und dies wiederum in der kürzesten Zeit abzuliefern.

Gibt es auch Herausforderungen?

Eine ständige Herausforderung ist das Finden und Bestellen von hochwertigem und preiswertem Material.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kunden und der Verwaltung für das geschenkte Vertrauen bedanken. Auch gilt mein Dank unserem himmlischen Vater, für täglichen Schutz und Bewahrung.

Leonard Rempel
Koordinator von Baumaterialien

Wegebau

In unserer Abteilung sind wir darum bemüht, unser schönes Friesland noch schöner und sauberer zu machen. Immer wieder wird von Leuten aus der Umgebung die Sauberkeit und Ordnung unserer Kolonie hervorgehoben. Einesteils liegt es daran, dass unsere mennonitische Kultur diese Aspekte tief verinnerlicht hat, aber auch, dass wir eine Abteilung haben, die diese Arbeit ausführt.

Um allen anstehenden Arbeiten nachzukommen, versammelt sich das Team Montag morgens, um die Woche zu planen. Einige Aufgaben werden von uns wöchentlich verrichtet, wie zum Beispiel die Müllabfuhr vom Krankenhaus, Altenheim und der Mischfutterfabrik. Nach Möglichkeit wird auch eine Fahrt bis San Alfredo gemacht, um all die Tüten, Plastikflaschen und sonstigen Müll aufzusammeln. Ebenfalls wird beim Müllacker einmal die Woche der verstreute Müll gesammelt und verbrannt.

Ja nach Anfrage werden zum Ende der Woche auch die Sickergruben (*pozo ciego*) unserer Bewohner geleert.

Andere Arbeiten, die wir in längeren Zeitabständen oder nach Anfrage verrichten, sind: Bäume stützen oder sogar fällen, Wegkanten bis zur Zufahrtsstraße mähen, Hauptwege der Kolonie schleifen, um nur einiges zu erwähnen.

Ebenfalls unterstützen wir die Arbeit in anderen Abteilungen. So war es unsere Aufgabe, bei der Vorbereitung der Baufläche für die zwei neuen Scheunen bei der Körnervermarktung und für den neuen Lagerraum der Mischfutterfabrik mitzuhelfen.

Ein weiteres größeres Projekt sind die Wartungsarbeiten an den Brücken. In einigen Fällen wird die Brücke sogar komplett neu gebaut. Diese Arbeit kann sich dann über mehrere Wochen ziehen, besonders in der Regenzeit.

Wie es auch in anderen Abteilungen ist, stehen wir auch immer wieder vor Herausforderungen. So ist z.B. der Regen ein Hindernis in unserer Arbeit, weil wir dann nur wenige Arbeiten außerhalb verrichten können. Jedoch wird diese Zeit dann genutzt, um Wartungsarbeiten an den Maschinen durchzuführen.

Ebenfalls ist es ein Nachteil, wenn es zum Ende der Woche regnet, weil die Wege verfahren werden und so übers Wochenende festtrocknen. Andererseits

erschweren die hohen Sommertemperaturen genauso einige Arbeiten, wie z.B. das Rasenmähen, wo zusätzlich auch viel Staub aufgewirbelt wird.

Eine weitere Herausforderung ist es, wenn mal unter der Woche eine Maschine kaputt geht und die Reparatur mehrere Tage dauert. Dann muss der Arbeitsplan für die Woche angepasst werden - aber glücklicherweise passiert dies nur selten.

Wie schon erwähnt, ist unser Ziel, die Kolonie sauber und ordentlich zu erhalten. Ein weiteres Ziel ist, unseren Mitgliedern gute Dienstleistungen zu bieten.

Bis hier ein kurzer Einblick in die Arbeit der Wegebauabteilung.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich unserem himmlischen Vater täglich dankbar bin für den Schutz und Bewahrung des ganzen Teams.

Nelson Ratzlaff
Leiter



Kaplanarbeit in der CAF & ACCF



In der Genossenschaft und in der Zivilen Vereinigung haben wir vier Grundsäulen: Glaube, Arbeit, Familie und Bildung. Diese Säulen müssen fest miteinander verbunden sein, um ein kontinuierliches Wachstum zu erreichen.

In diesem Sinne können wir sagen, dass jede Person eine Familie hat, aus der sie kommt, dass sie in den Institutionen eine bestimmte Arbeit verrichtet und dass sie durch regelmäßige Fortbildung die notwendige Ausbildung für die Entwicklung ihrer täglichen Aufgaben erhält. Der spirituelle Bereich hingegen, der auf dem Glauben basiert, ist ein Gebiet, das wir nicht so begleitet haben, wie wir es uns gewünscht hätten.

Einzelne Abteilungen der CAF und der ACCF arbeiten bereits seit längerem mit einem Kaplan zusammen, jedoch gibt es noch viele Bereiche, die fehlen. Deshalb wurde mit den Leitern beider Institutionen vereinbart, die Zusammenarbeit mit der Seelsorge aufzunehmen, um allen Mitarbeitern Beratung, Begleitung, Seelsorge usw. zu bieten.

Diese Idee wird in Estancia Morotí bereits seit 2022 umgesetzt (wöchentliche Treffen), und ab August dieses Jahres haben sich die folgenden Abteilungen dieser Initiative angeschlossen: Ersatzwarenhandel, Baumaterialien, Supermarkt und die Verwaltung (aus dem alten und dem neuen Gebäude). Es wurde vereinbart, die Tref-

fen für die Andachten alle 15 Tage in Gruppen abzuhalten, um den Geschäfts- und Verwaltungsbetrieb nicht zu stören, was den Kundenservice anbelangt. Wir wollen die Kaplanarbeit in naher Zukunft auch auf die anderen Abteilungen ausweiten, die nach und nach hinzukommen werden, bis alle Bereiche abgedeckt sind.

Die Andachten finden ebenfalls in privaten Unternehmen einiger Mitglieder statt, die ihren Mitarbeitern diese Möglichkeit bieten wollen, einen Raum für die persönliche Begegnung mit dem Wort Gottes zu schaffen.

Die wirtschaftliche Aktivität ist Teil des Lebens des Menschen, soweit es um das Streben nach irdischem Wohlergehen geht; diese Aktivitäten sind für den Lebensunterhalt und die Entwicklung des Menschen notwendig. Die Aufgabe des Menschen besteht darin, die Natur durch Arbeit zu beherrschen, die sein Leben würdig macht. Wenn er diese Aufgabe erfüllt, indem er Gott an die erste Stelle setzt, kann er bessere und größere Früchte erzielen und gewinnen.

Wir verstehen, dass es eine große Verpflichtung ist, das Wort Gottes zu verbreiten, und vor allem, dass wir berufen sind, zu dienen, wo immer wir sind. Daher ist diese Mission, die wir übernehmen, eine Herausforderung, aber mit der besten Bereitschaft und dem Glauben an den Herrn werden wir sie erfüllen.

In Estancia Morotí ist der begleitende Pastor Ever Sosa, und in Friesland ist Luis Rodriguez der Pastor, der sich dieser Herausforderung angeschlossen hat und schon seit langem in der Mission des Dienstes engagiert ist.

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung

CAIF

Tag der offenen Türen



Von dem Moment an, als wir mit der Planung begannen, und noch mehr, als wir den Termin für die offenen Türen des CAIF festlegten, war die Aufregung bei allen groß, vor allem aber bei den Nutzern. Sie waren so aufgeregt und haben immer versucht, ihr Bestes zu geben, um alles für den großen Tag vorzubereiten. In den letzten Monaten war es für sie sehr motivierend zu wissen, dass viele Menschen zu unserem Haus kommen würden, um zu sehen und zu erfahren, welche Fortschritte wir machen. Und in Wirklichkeit waren es viele Wochen harter Arbeit, aber wir sind glücklich über das Ergebnis.

Endlich war der Tag gekommen, auf den wir alle gewartet haben. Wir sind dankbar für all die Besucher, die gekommen sind, um uns zu treffen und sich auszutauschen, und für die Unterstützung, die wir von allen erhalten haben. Wir sind auch Gott sehr dankbar, der uns beschützt und uns den ganzen Weg begleitet hat.

Leticia und Marcos Gallardo



Fußball Saison

Deportivo Estrella

Beim Deportivo Estrella haben wir in diesem Jahr viele Herausforderungen. Da wir als Kolonie nicht sehr groß sind, ist es immer ein Problem, genügend Spieler für jedes Team zu haben, sei es im Volleyball, Hallenfußball oder auch beim Fußball. Unser Ziel von der Direktive ist es, wieder junge Spieler zu fördern. Damit legen wir jetzt im zweiten Semester mit Volldampf los.

Hallenfußball 35+: Vor kurzem hatten wir ein Turnier im Hallenfußball 35+. Dieses fand in Tres Palmas am Samstag den 5. August statt. Wir hatten ein gutes und motiviertes Team. Friesland erreichte den 3. Platz. Unsere Herren hatten sich schon einige Wochen vorbereitet, unter der Anleitung von Herrn Adilson Machado. Zu erwähnen ist, dass Friesland kein einziges Spiel verloren hat.

Fußballschule: Die Fußballschule, die ich in Begleitung von Maykol Siebert anleite, läuft auch jeden Donnerstagnachmittag. In diesem Jahr können die Mädchen auch mitmachen. Insgesamt sind es etwas mehr

als 30 Kinder, die mitmachen. Wir haben auch dieses Jahr Freundschaftsspiele mit anderen Fußballschulen durchgeführt. Diese Freundschaftsspiele sind immer ein Höhepunkt für die Kinder.

Fußball MFBO: Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Jugendmannschaft (*Juvenil*) und Herrenmannschaft (*Primera*). Bei der Herrenmannschaft ist Herr Hartwig Braun als Trainer tätig und bei der Jugendmannschaft sind Herr David Ocampos mit seinem Gehilfen Herr Mario Espinoza die Trainer. Wir fingen Anfang Mai mit dem Training an, immer Diens- tags wurde geübt. Es ist immer

wieder eine Herausforderung, dass die Spieler pünktlich zum Training kommen. So haben wir versucht, einmal die Woche, am Donnerstag, ein Freundschaftsspiel zu haben. Im Juli besuchte uns die Jugendmannschaft aus Lolita. Es war ein schönes Spiel und man konnte gute Kontakte schließen.

Der Deportivo Estrella gehört uns als ganze Kolonie, so lade ich euch ein, mitzumachen. Ich bedanke mich bei allen, die immer bereitwillig sind zu helfen und bei allen, die unseren Deportivo Estrella unterstützen.

Hildor Siemens



Hallenfußball 35+



Fußballschule



Juvenil



Primera

Klassentreffen der 10. Klasse

Jahrgang 1970

1970



2023



Es ist schon eine Weile her, als etliche Ex-Schüler der 10. Klasse den Wunsch hatten, ein Klassentreffen zu organisieren. So haben diese Personen, die diese Idee hatten, all die anderen Mitschüler gefragt, ob ein solches Treffen auch in ihrem Interesse wäre. Alle waren sofort begeistert. Auch befragte man unsere gewesenen Lehrer, Frau Alice Ediger und Herrn Alfred Klassen, was sie davon hielten und ob es für sie möglich wäre, an dieser Feier teilzunehmen.

Beide antworteten mit voller Überzeugung: Das wollen wir machen!

So, die Begeisterung war da. Schon wurde geplant, wo und wann es stattfinden sollte. Schnell einigte man sich, dass die Feier am 22. Juli 2023 im Gebäude Residencia Concordia Asunción durchgeführt werden sollte.

Folgende Personen hatten gemeinsam die 10. Klasse abgeschlossen: Hermann Rempel, Hildi Penner, Elfriede Janz, Edith Janzen, Werner Wiens, Ina Siemens, Harry Löwen, Irene Pankratz, Willy Löwen, Herbert Janzen, Edwin Janzen und Hugo Rempel.

Leider konnten nur fünf von diesen Schülern mit ihren Ehepartnern dabei sein. Etliche sind im Ausland und andere waren aus privaten Gründen nicht anwesend.

Drei von unseren Kollegen sind auch schon heimgegangen.

Alle, die zugegen waren, haben sich mit einer warmen Umarmung begrüßt und willkommen geheißen, es war einfach rührend. Es wurde viel erzählt und gelacht und viele alte Erinnerungen wurden hervorgehoben, davon manche traurige,

manche lustige. Es war eine lockeres und geselliges Wiedersehen nach 53 Jahren!

Das Treffen begann um 15 Uhr und schloss ungefähr um 22 Uhr. Herr Alfred Klassen hat uns auch mit einer kurzen, aber wichtigen und lehrreichen Besinnung gedient. Auch alle unsere Mägen waren mit leckerem Essen gut versorgt.

Nach all dem, was wir erlebt und genossen hatten, wurde unsere Lehrerin Frau Ediger gefragt, wie sie jetzt diese Klasse einschätze.

Es kam wie aus der Pistole: „Genauso wie vor 53 Jahren im Klassenzimmer!“

Es wurde gelacht!

*I.A. der 10. Klasse 1970
Werner Wiens*

Aus der Schule

Jugend Debattiert



Wir sind sehr gut ins zweite Semester gestartet. Mittlerweile sind wir wieder seit vier Wochen voll im Unterricht. So einiges ist in dieser Zeit schon gelaufen.

Vom 31. Juli bis zum 2. August lief in Loma Plata die nationale Runde von **Jugend Debattiert**. Aus unserer Schule beteiligten sich die Schüler John Mecklenburger, Alicia Friesen und Ronan Bergen daran. Alicia schaffte es bis ins Halbfinale und Ronan sogar bis ins Finale. Sehr stolz war ich auf die Leistungen aller drei Schüler. Wettbewerbe wie diese dienen nicht nur dazu, sich in gewissen Bereichen mit anderen Schülern zu messen, sondern auch Kontakte mit Schülern anderer Schulen zu schließen.

Am 5. August traf die **Allgemeine Schulbehörde** sich im

Tag des Kindes



Colegio Alemán Concordia zu ihrer Halbjahressitzung. Auf der Tagesordnung waren die Lehrertagung 2025, Englisch-Projekt, Berichte von den Herren Viktor Wall und Delbert Unruh, Materialerstellung usw. Anschließend führte man die Halbjahressitzung des IfL Beirates durch. Von Friesland vertreten waren Herr Matthias Weiss und ich.

Das **Schülerturnier** wurde am 6. August durchgeführt. Die Schüler der Sekundaria traten in Volleyball und Fußball gegeneinander an. Die 12. Klasse nutzte die Gelegenheit, um mit der Kantine Geld für ihre Klassenkasse zu verdienen. Insgesamt war es ein schöner Tag mit der Schulfamilie.

Im Bereich der Mathematikolympiade **OMAPA** wurde

Anfang August die zweite Runde geschrieben. Aus unserer Schule klassifizierten sich 23 Schüler für die nächste Runde. Diese wird am 2. September an unserer Schule geschrieben. Dazu kommen Schüler aus verschiedenen Schulen des Departamentes..

Am 16. August feierte die Primaria den **Tag des Kindes**. Die Lehrer hatten spezielle Aktivitäten dazu vorbereitet. Ganz besonders wichtig war uns, dass sie sich wertgeschätzt fühlten, auch besonders in dem Wissen, dass Gott alle Kinder liebt!

Am 18. August haben wir mit einer schlichten Feier den **Neubau** eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Dies geschah in der Gegenwart aller Schüler und Lehrer, des Verwaltungsrates, der Schul-

verwaltung, der Bauarbeiter und beider Gemeindeleiter. Die Fertigstellung dieser neuen Gebäude stimmt uns sehr dankbar.

Am letzten Sonntag im August gestalteten die Schüler der Sekundaria den **Gottesdienst**.

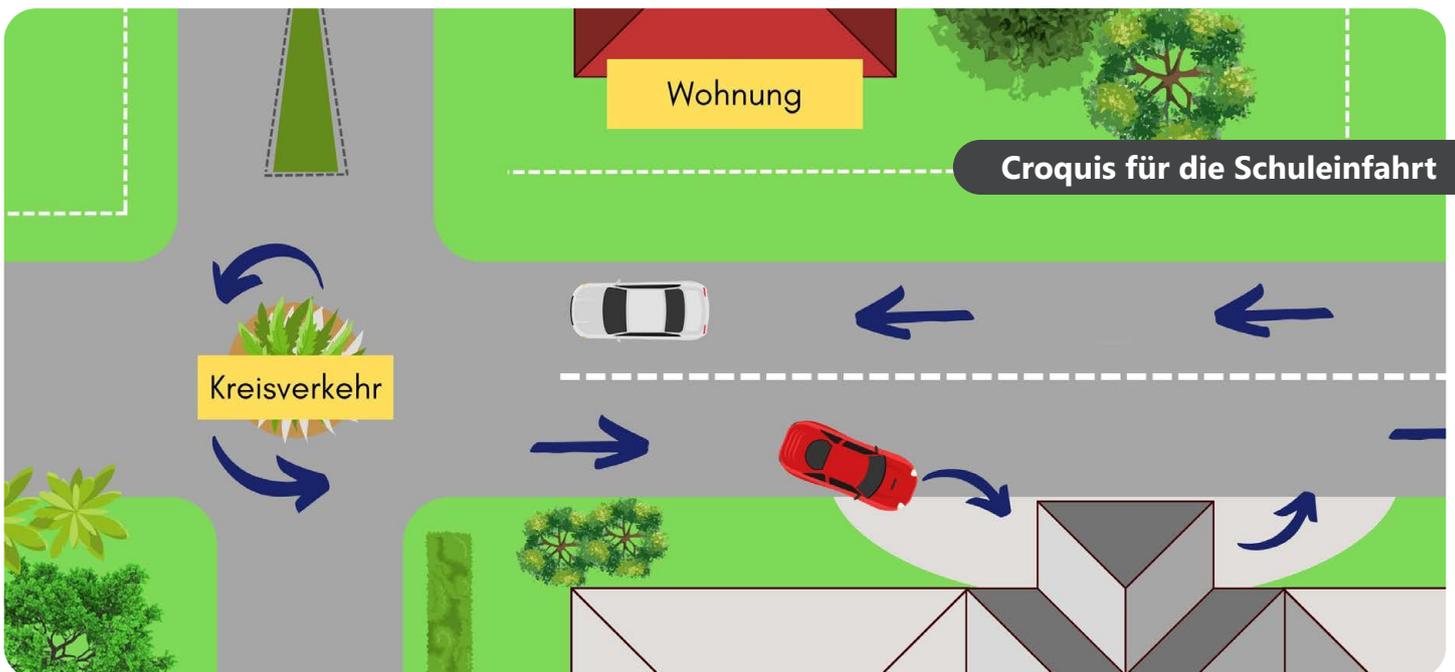
Mit Liedern, einem Gedicht, Reflektionen und einer Talkshow führten die Schüler durch das Programm. Alles ging rund um unseren Jahresvers aus Kolosser 3, mit welchem ich meinen Bericht auch schließen möchte: „Bei allem, was ihr tut, arbeitet von

Herzen, als würdet ihr dem Herrn dienen und nicht den Menschen.“

Es ist unser Wunsch, dass uns dieser Vers durch alle unsere Aktivitäten führt.

Beate Penner
Schulleiterin

Einweihung des Neubaus



Die Jugend früher und heute

Unter Jugend versteht man die Lebensphase eines Menschen, in der er nicht mehr Kind ist, aber auch noch nicht Rechte, Pflichten, Rollen und Status eines Erwachsenen hat. Je nach Definition umfasst sie in der Regel das Alter zwischen 14 und 24 Jahren.

2023 – soziale Netzwerke wie Tik Tok, Snapchat oder Instagram sind voll im Trend. Hunderte Likes, den coolsten Feed oder die meisten Follower zu haben, ist der heutigen Jugend ein Anliegen geworden. Hinzu kommen Modetrends und Jugendszenen wie Gamer (Konsolenspiele) oder Beauty Gurus, wo Mädchen sowie Jungs verschiedene Kosmetikprodukte testen und ihre Erfahrungen auf YouTube teilen. Viele von diesen Jugendlichen spitzen sich darauf, ein Einkommen zu erhalten, indem sie ihr alltägliches Leben mit tausenden anderen Personen teilen. So wird beispielsweise das Frühstück, der Einkauf im Supermarkt, das Mittagessen, das Treffen mit Freunden mit dem Smartphone festgehalten und geteilt. Rapide erhält der Nutzer eine Benachrichtigung: 135 Personen gefällt dein

Beitrag und die Anzahl steigt. Da lässt sich die Frage stellen: Wie mag die Jugend wohl in zehn oder 15 Jahren aussehen?

Nun lasst uns mal einen Sprung in die Vergangenheit machen – etwa 60 Jahre zurück. Man hatte wenig, und war damit zufrieden. Kein Smartphone, sondern Briefe oder Funkgespräche. Jugendtreffen waren etwas Seltenes, da die Verkehrsmöglichkeiten knapp waren – man ging zu Fuß oder ritt mit dem Pferd. Viel Zeit wurde damit verbracht, der Familie zu Hause bei den anstehenden Arbeiten zu helfen. Später kamen die Motorräder hinzu, Kameras mit Filmen, die man zum Entwickeln schickte, und noch später dann die ersten Mobiltelefone – eine Sensation!

Egal, wann man seine Jugendzeit durchlebt hat – sie war großartig. Auch wenn man in die Erwachsenenwelt steigt, bleiben viele Erinnerungen. Im Fokusthema möchten wir euch auf eine Zeitreise der Jugend Frieslands mitnehmen.

Die Redaktion

» *Am Sonntagabend traf man sich zum Bunsch.* «

» *Für mich war es schön, wenn wir noch von einer Mutter der Freundinnen einen Teller süßes Gebäck kriegten.* «

- 1. Was macht/machte die Jugend an den Abenden in der Woche?**
- 2. Wie gestaltet/gestaltete man den Sonntag-Nachmittag?**
- 3. Wie sieht/sah es mit den Freizeiten aus?**

Heinrich Reimer:

Wenn ich zu euren Fragen für das Infoblatt von meiner Jugendzeit (vor 60-65 Jahren) etwas schreiben darf, dann muss ich zuerst die Situation jener Zeit klären. Die Jugend von einem Dorf hatte mit der Jugend aus den anderen Dörfern nur begrenzte Beziehung/Gemeinschaft und kannte sich kaum, mit Ausnahme etlicher Dörfer. Daher teile ich die Jugend in Dorfs-, Bezirks-, und Koloniesjugend auf.

Bei Polterabenden und Hochzeiten kam die ganze Koloniesjugend am Freitag- und Samstagabend zum Bonschen zusammen. Dabei saß man im Kreise auf dem Hof und spielte die verschiedenen Jugendspiele. Diese wurden mit 4-stimmigen Gesang begleitet.

Die Jugend der Dörfer Korniesheim, Großweide, Grünfeld, Orloff und Rückenau bildeten einen Bezirk und hatten Gemeinschaft beim Volleyball und Tereré. Am Sonntagabend traf man sich zum Bonsch. Auf diesen Bezirk beziehe ich meine weiteren Beschreibungen. Am Dienstagabend war Jugendverein und Mittwochabend gab es Bibelstunde für jung und alt mit wenig jugendlicher Beteiligung. Samstag abends Gebetsstunde für jung und alt, aber mit guter jugendlicher Beteiligung. Die Jugend, ob bekehrt oder nicht, kam fast vollzählig zu den Gebetsstunden und zum Gottesdienst. An den Sonntagnachmittagen wurde in den Dörfern Großweide und Rückenau Volleyball gespielt.

Jugendfreizeiten gab es jährlich – aber gemeindebezogen. Meistens fanden diese Freizeiten beim Tapiracuái statt. Auch gab es Ausflüge nach Volendam, Km 81 oder Nueva Germania.



Foto: Archiv Friesland

Elisabeth Isaak:

Einmal in der Woche hatten wir Jugendstunde. Damals hatten wir nicht so die Gelegenheit raus zu kommen um z.B. mal mit einer Freundin Tereré zu trinken oder spazieren zu gehen, wie man es heutzutage hat. Deshalb waren wir auch oft zu Hause bei der Familie.

An den Samstagnachmittagen waren wir meist nur so als Dorfmädchen zusammen. Für mich war es schön, wenn wir noch von einer Mutter der Freundinnen einen Teller süßes Gebäck kriegten. Das bereiteten unsere Mütter damals sehr gerne für uns vor.



Foto: Die Redaktion

Michael Warkentin:

Was machte die Jugend an den Abenden? An den Abenden in der Woche, wenn man nicht grade in der Uni war oder zu Freunden zum Tereré oder anderen Programmen fuhr, war es etwas langweilig. Wir hatten jeden Freitagabend Jugendstunde mit einer Vielfalt an Programmen zu denen ich sagen würde, es waren die besten Abende, wo man als Jugender sich mit den Kumpeln treffen konnte, mit denen man zusammen lachen, erzählen und im Glauben wachsen konnte. Im Nachhinein merkt man, wie gut es gewesen ist, dass man an diesen Programmen teilgenommen hat.

Wie gestaltete man den Sonntag-Nachmittag? Man war immer unterwegs. Sei es mit dem Motorrad oder als Freundesgruppe mit dem Auto auf einer Reise.

Wie sah es mit den Freizeiten aus? Als ich in die Jugend kam, musste/durfte man auf den Jugendfreizeiten noch eine Einweihung genießen, die damals etwas anders aussah als sie es heutzutage ist. Auf jeden Fall hat es damals auch viel Spaß gemacht.

Freizeiten waren das Highlight der Jugendveranstaltungen und machten uns als Gruppe immer Spaß. Wobei man sagen muss,

dass es die Leiter damals auch oft viele Nerven gekostet haben muss. Dennoch war es eine sehr gute Zeit.

Was war grade Trend? Damals begann es immer mehr Handys zu geben, und es wurde generell zum Trend, dass man ein gutes/teures haben musste.

Für uns als Clique war es sehr wichtig, ein gutes und schnelles Motorrad zu besitzen.

Oliver Siemens:

Unter der Woche widmen sich Jugendliche einer Vielzahl von Aktivitäten. Ein Großteil verbringt Zeit mit schulischen Aufgaben und Hausaufgaben. Nach diesen Verpflichtungen nutzen viele die Zeit, um sich sportlich zu betätigen. Mannschaftssportarten wie Fußball, Basketball oder Volleyball erfreuen sich großer Beliebtheit. Aber auch Einzelsportarten wie Laufen und Radfahren sind verbreitet. Neben sportlichen Aktivitäten nutzen Jugendliche ihre Abende, um soziale Kontakte zu pflegen. Das Treffen mit Freunden, sei es persönlich oder virtuell über soziale Medien, steht hoch im Kurs. Zudem sind Streaming von Filmen und Serien sowie Videospiele beliebte Freizeitbeschäftigungen.

Sonntag-Nachmittag: Der Sonntag-Nachmittag ist für viele Jugendliche eine Gelegenheit, sich zu erholen und gleichzeitig ak-



Foto: Jugend Friesland

tiv zu sein. Viele nutzen diesen Tag, um sich mit Familie und Freunden zu treffen. Gemeinsame Ausflüge, Picknicks oder gemütliche Kaffeetreffen sind typische Aktivitäten. Auch kulturelle Unternehmungen wie Museumsbesuche, Konzerte oder Stadtspaziergänge stehen auf dem Programm. Gleichzeitig dient der Sonntag-Nachmittag aber auch der persönlichen Entspannung. Viele Jugendliche nutzen ihn, um Bücher zu lesen, Musik zu hören oder kreativ tätig zu werden, sei es durch

Malen, Zeichnen oder Musizieren.

Trends: Digitale Trends spielen eine große Rolle, insbesondere auf Social-Media-Plattformen wie TikTok und Instagram. Jugendliche kreieren und teilen dort kurze Videos, die ihre Kreativität und Persönlichkeit zum Ausdruck bringen. Gesundheitsbewusstsein ist ebenfalls im Trend: Viele Jugendliche beschäftigen sich mit gesunder Ernährung, Fitness und mentaler Gesundheit.

Viviana Friesen und Leticia Fast:

An den Abenden in der Woche werden meistens Schularbeiten gemacht. Wenn diese dann erledigt sind, hört man Musik, schaut Filme oder man trifft sich mit Freunden, um entweder Fahrrad zu fahren oder *caminata* zu machen.

An den Sonntagnachmittagen verabredet man sich mit Freunden, um *Tereré* zu trinken und die Gemeinschaft zu genießen. Es werden Spiele gespielt, Snacks gegessen und viel erzählt.

Die Jugendfreizeiten sind bei den Jugendlichen sehr beliebt. Diese wurde in den letzten Jahren im Lomas Park durchgeführt. Geschlafen wird in Zelten oder selbstgebauten Unterkünften, dann gibt es noch viele verschiedene Spiele, Vorträge, Sing- und Anbetungszeiten, und das Essen darf natürlich auch nicht fehlen.

Üblicherweise werden Aktivitäten wie Motorrad fahren, Eiskrem beim Sweetshop essen gehen, *caminata* machen, Essen gehen oder selbst Essen vorbereiten etc. von den Jugendlichen gemacht.



Jürgen und Christa Wiens:

In der Woche waren an etlichen freien Abenden Sport, und der Mittwoch war der sogenannte "Pipje-Owend" wo sich die Pärchen trafen. Da wir damals noch nicht die modernen Handys hatten, wurde alles fest abgesprochen und war besprochen, dass es so eingehalten wurde. Freitag war immer Jugendstunde, wie heute noch üblich. Samstag traf man sich dann mit seinem Freundeskreis, um z.B. ein Lagerfeuer beim Molkereipark zu machen.

Der Sonntagnachmittag begann gleich nach dem Essen. Anfangs waren wir mit Motorrädern unterwegs und später durften wir Papas Auto brauchen. Es war nicht ungefährlich, aber wir hatten riesigen Spaß. Ebenso trafen wir uns auch viel als Freunde beim Tapiracuái, um zu baden und Rook zu spielen. Oder auf dem Flughafen, um dort mit dem Motorrad und dem Auto rumzufahren. Ein häufiger Treffpunkt war der Lapacho-Stamm (vor der Kooperative). Uns war also nie langweilig.

Die Jugendfreizeit wurde eigentlich immer beim Lomas Park durchgeführt - wir schliefen in Zelten, in Anhängern und fuhren zum Tapiracuái baden. Mit einer Ausnahme: bei dem "Campamento Zion". Im Generellen waren die Freizeiten immer von Streichen und lauter Musik gekennzeichnet. Zur Ruhe kam man erst wieder zu Hause, aber mit vielen Erlebnissen, über die noch lange gelacht wurde.

Allgemein war damals das Neueste ein Handy zu besitzen. Für Mädchen kam wieder in Mode, was unsere Mamas als Jugendliche getragen hatten und wir als Kinder immer belacht hatten. Bei den Jungs war es im Trend, wer den besten Musikstil hatte und wer das beste "Rumkrossen" konnte.

» Für uns als Clique war es sehr wichtig, ein gutes und schnelles Motorrad zu besitzen. «

» Gemeinsame Ausflüge, Picknicks oder gemütliche Kaffeetreffen sind typische Aktivitäten. «

» Die Jugendfreizeiten sind bei den Jugendlichen sehr beliebt. «



BUCHVORSTELLUNG

„Buscando un nuevo hogar“

Im Jahre 2012 veröffentlichte ich das Buch „Auf der Suche nach einem neuen Zuhause“. Hier geht es um die Geschichte der Fernheimer und Friesländer, erzählt in Form eines Romans. Des Öfteren wurde ich gefragt, wann es denn mehr meiner Bücher in spanischer Sprache geben würde.

Im Jahre 2020 ergab es sich so, dass ich mit Samantha Bergen über diesen Gedanken sprach. Sie erklärte sich bereit dazu, mein Buch ins Spanische zu übersetzen und hat dann bis zum letzten Jahr immer wieder mal daran gearbeitet.

Nun ist es endlich soweit, dass das Buch gedruckt werden konnte. Bei der Durchführung dieses Projektes erhielt ich auch Unterstützung vom CEF, herzlichen Dank dafür. Ich hoffe, dass dieses Buch in unserer Umgebung Umlauf findet, denn ich denke, dass viele uns und unsere Lebensweise auch besser verstehen werden, wenn sie unsere Geschichte besser kennen.

Beate Penner

El clima era ideal, la luna parecía parpadear y el viento jugaba con los altos abedules que adornaban la calle de la aldea. Yelena inspiró profundamente el aire fresco y disfrutó del aroma de las rosas que había plantado frente a su casa. Sin embargo, en ese instante, la incertidumbre volvió a inundar su mente. ¿De verdad deseaba abandonar su hogar, su amada aldea?

Pero el comunismo se había instalado en Rusia. Ni ella ni sus hijos tenían perspectivas de una vida libre y feliz. No sabía cuánto tiempo más Yuri podría permanecer con ella y los niños. Muchos padres ya habían sido arrestados. ¿Qué debía hacer? ¿Dejar Rusia y buscar un nuevo hogar en algún lugar del mundo? ¿Qué era lo mejor para ella y su familia?

La historia de Yelena y Yuri es el relato de lo que mucha gente, de las colonias Friesland y Fernheim, han vivido. Huyeron del comunismo y la colectivización de Rusia y buscaron un nuevo hogar en Paraguay. Cuando la situación en el Chaco paraguayo parecía desesperada para muchos, un grupo se trasladó al este de Paraguay y fundó la colonia Friesland. Pero eso no logró detener las preocupaciones y los problemas.

Los personajes de la historia son ficticios, pero todas las experiencias y eventos históricos se describen tal como se vivieron en la realidad.



Beate Friesen de Penner nació el 27 de abril de 1982 en Paratodo, Colonia Menno. Pasó varios años de su infancia y adolescencia en su ciudad natal. Allí terminó su educación secundaria. En 2003 se graduó como docente en el Instituto de Formación Docente de Filadelfia. Desde 2004 vive con su esposo Rendy en la Colonia Friesland y está involucrada en el área de educación y la historia de la colonia. Es madre de tres hijos.

Ha escrito varios libros, estas son algunas: "Katharina – Flucht in die Freiheit", "Gemeinsam unterwegs – 75 Jahre Kolonie Friesland", "Von Mexiko nach Paraguay", "Sonderbar, aber wunderbar geführt", "Nunca te rindas" y "Das verheißene Land im Gran Chaco".

BASADA EN HISTORIAS REALES

BUSCANDO UN NUEVO HOGAR

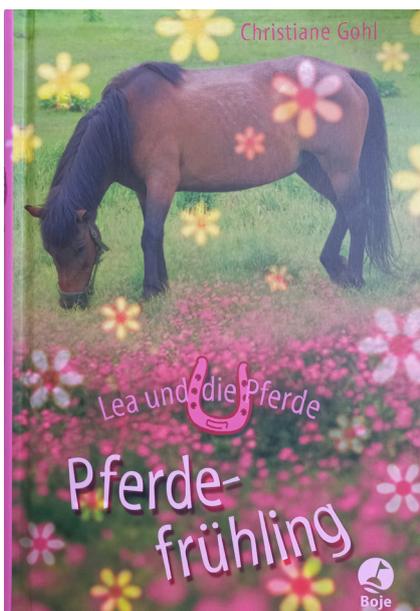
BUSCANDO UN NUEVO Hogar

BEATE PENNER

Kämpferseele - die Stürme meines Lebens

"Starke Frauen werden nicht einfach geboren. Sie entwickeln sich aufgrund der Stürme, die sie überstanden haben."

Sie ist jung, sucht Grenzerfahrungen, will wissen, dass Gott trägt – auch wenn sie nur mit einer Plastiktüte loszieht. Alles, was sie hat, verschenkt sie an Brasiliens Straßenkinder, bringt die krasssten Schicksale aus den Slums zwischen Buchdeckel. Jetzt erzählt Damaris Kofmehl ihren eigenen „True-Life“-Thriller, vom Leben mit den Helden aus ihren Büchern. Und auch von der Liebe zu Demetri, Ex-Drogendealer aus den USA: die interkulturelle Hochzeit, Hand in Hand für Menschen am Rand der Gesellschaft, Intrigen, Verrat, Flucht und der tragische Tod der Liebe ihres Lebens. Plötzlich bricht Damaris' Welt zusammen. Ihr Glaube steht vor einer Zerreißprobe. Bis Gott ihr mitten im Schmerz den Mut schenkt, allen Umständen zum Trotz wieder aufzustehen...



Pferdefrühling

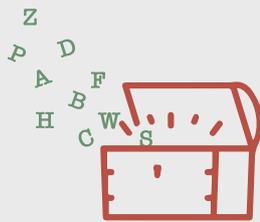
Lea und ihre Mutter sind auf der Suche nach dem richtigen Reitstall. Vielleicht Curley Horses oder Islandpferde? In den sanftmütigen Joker hat Lea ihr absolutes Traumpferd zwar schon gefunden. Doch leider ist es unerschwinglich. Und so wird Joker an eine reiche Dame verkauft, die überhaupt kein Händchen für Pferde hat... Lea ist ganz unglücklich.

Wird sie je eine Chance haben, ihr Traumpferd zu bekommen?

3 gewinnt

Das beliebte Spiel mit noch mehr Spaß und Abwechslung: Bringt drei Mäuse derselben Art in eine Reihe! Sogar für 2- 4 Spieler.

Inhalt: 1 Spielgerät, 42 Mäuse, 18 Käsestücke, 1 Beutel, 1 Anleitung.



Wortschatz *entdecken*

Nostalgie

Dieses Wort kommt auch wieder aus dem Griechischen, von nostos = Rückkehr/ Heimkehr, und algos = Schmerz. Zuerst hatte es eine medizinische Bedeutung: Es bezeichnete schlimmes, krankmachendes Heimweh. Heute verwendet man es nur noch für eine sehnsuchtsvolle, wehmütige Hinwendung zu alten Zeiten.

„Nostalgisch verklärt“ schaut man manchmal zurück auf seine Kinder- oder Jugendzeit, sehnt sich ein bisschen zurück und erinnert sich dabei nur an die guten und nicht mehr an schlechte Erlebnisse. Wenn ich das Haus sehe, in dem ich die ersten achtzehn Jahre meines Lebens verbracht habe, kommt ein bisschen Nostalgie auf. Es gibt nostalgische Zugreisen, die nochmal die alte Zeit aufleben lassen, mit Dampflokomotive, altertümlichen Waggons und Bedienung im alten Stil. Bei der Recherche für diesen Beitrag habe ich ein „Nostalgie-Radio“ gefunden, das Lieder aus den 80er Jahren spielt. Werbung bedient sich gerne der nostalgischen Gefühle, indem sie an etwas Beliebttes aus der Vergangenheit anknüpft, um Neues besser zu verkaufen.

Schwelgen in nostalgischen Gefühlen, also das Lesen alter Lieblingsbücher, das Hören alter Lieblingslieder, das Anschauen von alten Fotos usw. kann uns helfen, über niedergedrückte Stimmungen oder Einsamkeit hinwegzukommen. Insofern dürfen wir – wenn wir nicht nostalgisch verklärt alles Alte gut und alles Neue schlecht finden – gerne mal durch den Blick in eine schöne Vergangenheit Kraft für die Zukunft schöpfen.

Produkte der Pflanzenschutzabteilung

Bei der Pflanzenschutzabteilung haben wir Produkte für die Bewirtschaftung aller Arten von Kulturen, und dieses Mal möchten wir ein Kit für die Bewirtschaftung verschiedener Kulturen vorstellen: Die perfekte Kombination für die umfassende Bekämpfung von Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern in Sesam-, Maniok-, Gewürz-, Chia- und Bohnenkulturen.

Kit Mbarete

(beinhaltet folgende Produkte)

1. EFECTO (Imidacloprid 30% + Alphacypermethrin 10%)

Wirksames Insektizid gegen saugende Insekten und Raupen. Es wirkt bei Kontakt und Verschlucken des Produkts.

- **Empfohlene Dosierung:** 100 bis 200cc pro 100 Liter Wasser pro Hektar.
- **Zeit der Anwendung:** 10 bis 15 Tage nach dem Aufgehen der Sämlinge zur Behandlung oder vorbeugenden Bekämpfung von Schädlingen. Zur Vorbeugung die Anwendung alle 20 Tage wiederholen.

2. ECOFERT (8,5 Stickstoff)

Aminosäuren, Biostimulans, Blattdünger, Antistressmittel und Stickstoffquelle. Es sorgt für eine gute anfängliche vegetative Entwicklung der Pflanze, so dass die Pflanzen eine gute Anzahl von Blüten für die Bestäubung, Befruchtung und Schotenbildung haben.

- **Empfohlene Dosierung:** 500 bis 1000cc pro 100 Liter Wasser/ha.
- **Zeitpunkt der Anwendung:** Die erste Anwendung erfolgt 25 bis 30 Tage nach dem Aufgehen der Pflanzen und kann ohne Probleme mit dem Herbizid gemischt werden, um es zu verstärken, indem es als Bindemittel wirkt. Bei der zweiten Anwendung nach 45 bis 60 Tagen kann es mit dem Insektizid oder Fungizid gemischt werden, um diese für eine bessere Schädlings- und Krankheitsbekämpfung zu verstärken.

3. RADAR LPU (Quizalofop p-ethyl 1,8%)

Herbizid zur effizienten Bekämpfung von feinblättrigem Unkraut.

- **Empfohlene Dosierung:** 1,5 bis 2,5 Liter pro 100 Liter Wasser/ha.
- **Zeitpunkt der Anwendung:** 20 bis 30 Tage nach dem Aufgang der Sesampflanzen, oder wenn das Unkraut 3 bis 5 echte Blätter hat, anwenden.



4. SUPER COOPER (8% chelatiertes Kupfer)

Pilz- und Bakterienbekämpfung und Bio-Stimulans für die präventive Bekämpfung von Pilzen und Bakterien, verhindert den Fall der unteren Blätter.

- **Empfohlene Dosierung:** 250 bis 500cc / 100Liter Wasser/ha.
- **Zeitpunkt der Anwendung:** Von der Blüte bis zur Kornfüllung alle 25 Tage anwenden.

5. ECOFERT PREMIUM (Ca-Bo-Zn)

Bio-Stimulanz mit Mikroelementen, die die gute Füllung der Samen unterstützen und die Produktion und Qualität der Körner erhöhen.

- **Empfohlene Dosis:** 50cc pro 20-Liter-Tank.
- **Zeitpunkt der Anwendung:** Ab Vollblüte, Beginn der Schotenbildung.



**Welches
Gewicht will
keiner verlieren?**
Das
Gleichgewicht.

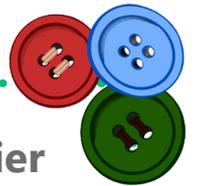


**Was hängt an
der Wand und gibt
jedem die Hand?**
Das Handtuch!



**Kennst du schon den Witz von den zwei
Mäusen im Fahrstuhl? Ich auch nicht, denn
ich habe die Treppe genommen.**

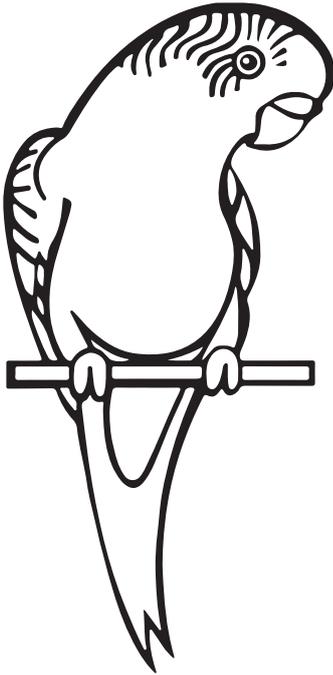
**Fragt der Lehrer die Klasse: „Stellt euch vor, dass ihr vier
Knöpfe in der Hosentasche habt und zwei fallen raus. Was
habt ihr dann in der Hosentasche?“ Meldet sich eine
Schülerin und antwortet: „Ein Loch!“**





Gottesdienste und allgemeine Programme im September

DATUM	MBG	KfK	MG
3. September	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
6. September			Schwesternverein (Lomas Park) 15 Uhr
10. September	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
11. September		Aktive Frau (Saal des Deportivo) 19 Uhr	
15. September			Taufifest mit Aussprache (MG-Kirche) 18 Uhr
17. September	Gemeindefest in Volendam (Kirche der MBG Volendam) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
24. September	Ministerio Hispano Friesland (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr	Jugendgottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	



Mein Haustier, *der Wellensittich*

1. Die **Herzfrequenz** eines Wellensittichs kann unglaubliche 200 bis sogar 400 Schläge pro Minute erreichen und dies im normalen Zustand. Deshalb kann es auch leicht passieren, dass ein Wellensittich in Stresssituationen an einem Herzinfarkt sterben kann.

2. Wellensittiche haben in der Regel ein **Gewicht** zwischen 30 und 50 Gramm (weiblich 24-40 Gramm und männlich 22-32 Gramm) und eine Größe von etwa 18 cm.

3. **Alter:** In der Regel werden Wellensittiche zwischen vier und acht Jahre alt, aber einige können bis zu 15 Jahre alt werden.

4. **Paarungszeit:** Sie können sich das ganze Jahr hindurch fortpflanzen, aber sie bevorzugen es, sobald sie in der Natur genug Wasser und Futter vorfinden.

5. Das Weibchen kann vier bis acht Eier legen. Die Brutzeit beträgt 18 Tage.

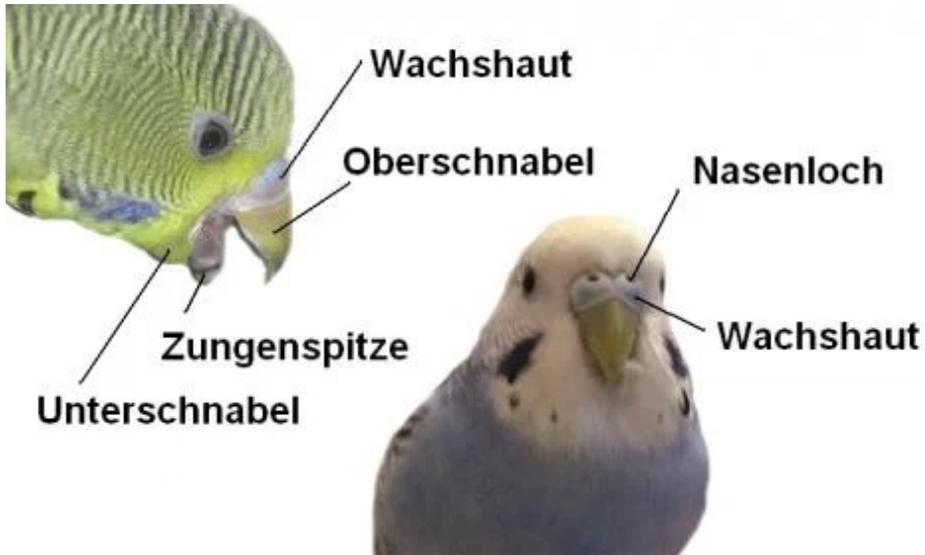
6. **Von was ernährt sich denn ein Wellensittich?**
- Sie fressen Gräser, Körner und Nüsse, und natürlich müssen sie immer frisches Trinkwasser haben.

7. Wenn Wellensittiche geboren werden, sind sie nackt und blind. Etwa nach acht Tagen öffnen sich ihre Augen und fast gleichzeitig beginnen die ersten Federn zu wachsen.

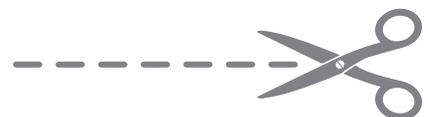
8. **Kann man einfach so ein Weibchen von einem Männchen unterscheiden?** Die Farbe der Wachshaut (an der Schnabelbasis) ist beim Männchen in der Wildform blau und beim Weibchen braun. Das ist eigentlich nur ein kleines Merkmal, das manchmal auffällt. Auch bei Albedo-Wellensittichen variiert dieses Merkmal, es ist dann lila (Männchen) oder rosa (Weibchen). Es kann auch vorkommen, dass sich die Schnabelbasis-Farbe des Weibchens je nach Paarungsphase verändert. Außerhalb der Paarungszeit ist es dann weiß oder beige, und wenn das Weibchen in die Paarungsphase kommt, ist es braun. Im ersten Lebensmonat des Wellensittich-Babys ist die Basis rosa, danach variiert es je nach Geschlecht.

9. Wellensittiche können im Vergleich zum Menschen vielfältiger Farben sehen und dazu ist auch ihr Sehreflex schneller als der des Menschen. Dies ist so, da sie in freier Natur Beute der Wildtiere sind und so können sie schneller die Gefahr erkennen und fliehen.

10. **Wellensittiche sind fähig zu sprechen.** Wenn man sie das Sprechen lehren will, fängt man meist mit Buchstaben an und steigert dann zu kompletten Wörtern. Puck, ein Wellensittich aus den Vereinigten Staaten, hat den Guinness-Rekord für den größten Wortschatz, dieser bestand aus 1728 Wörtern.



**Wellensittichbild zum Ausschneiden
und nach Belieben verwenden.**





Lapacho in Dorf Nr. 6. Foto: Die Redaktion